

Fach	Germanistik
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Münster
Datum der Akkreditierung	16.02.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Philologie
Kontakt	Prof. Dr. Eric Achermann 0251 / 83-24639 germanistisches.institut@uni-muenster.de
Auflagen	Die für das zweite Fachsemester angesetzte Arbeitsbelastung der Studierenden muss auf 900 Stunden (entsprechend 30 CP) reduziert werden. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Anzahl der vorgesehenen Hausarbeiten zu reduzieren.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Masterstudiengang „Germanistik“ soll den Studierenden auf der Basis eines germanistischen Bachelorabschlusses wesentlich vertiefte und erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten der zentralen Bereiche des Faches Germanistik vermitteln. Zu den Inhaltbereichen kommen Anteile zur Theorie- und Methodenreflexion und zur Medien- und Kulturkompetenz. Der Studiengang erstreckt sich über die ganze Breite des Faches, erlaubt jedoch eine Binnenspezialisierung im Bereich der deutschen Sprachwissenschaft, der deutschen Literatur des Mittelalters oder der neueren deutschen Literatur. Der Studiengang ist stärker forschungsorientiert ausgerichtet. Zentrales Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit, mit Texten des deutschen Sprachraums in ihrer historischen wie gegenwärtigen Verfasstheit wissenschaftlich kompetent umzugehen. Das Curriculum umfasst 120 CP und setzt sich zusammen aus sechs Pflichtmodulen und gliedert sich in eine Einführungs-, eine Aufbau- und eine Vertiefungsphase. In der ersten Phase werden die Module „Sprache“ und „Deutsche Literatur“ studiert, in der zweiten die Module

**Zusammenfassende
Bewertung**

„Theorie- und Methodenreflexion“ und „Medien- und Kulturkompetenz“, die dritte Phase setzt sich aus dem Spezialisierungsmodul, das ein Praktikum beinhaltet, und der Masterarbeit mit Kolloquium zusammen. Die Module in der zweiten Phase enthalten größere Anteile an angeleitetem Selbststudium, in der ersten Phase sind unter anderem Studienprojekte vorgesehen. Im Spezialisierungsmodul findet eine Schwerpunktsetzung auf einen der Bereiche „Sprache“, „Neuere deutsche Literatur“ oder „Ältere deutsche Literatur“ statt.

Der Masterstudiengang soll eine Perspektive sowohl im Hinblick auf ein Promotionsstudium als auch im Hinblick auf Berufstätigkeiten in denjenigen Teilen der Wirtschaft eröffnen, die geisteswissenschaftlicher und insbesondere germanistischer Kompetenzen bedürfen. Berufsfelder werden angestrebt in den Bereichen der Medien, des Kulturbetriebs und der Wirtschaft. Dazu sollen Kreativität, die Fähigkeit zur systematischen Recherche und Exposition, Teamfähigkeit und überdurchschnittliche mündliche und schriftliche Kommunikationskompetenz vermittelt werden.

Das Konzept eines einerseits fachspezifischen Masterstudiengangs, der aber andererseits die ganze Breite des Fachs abdeckt, entspricht nicht nur dem breiten Berufsfeldspektrum germanistischer Master-Absolventen, sondern auch den Erfordernissen einer gründlichen wissenschaftlichen Ausbildung, die als Fundament eines anschließenden Promotionsstudium dienen soll. Das Bestreben der Fakultät, die drei germanistischen Fachteile „Mediävistik“, „Neuere deutsche Literatur“ und „Sprachwissenschaft“ möglichst lange und möglichst gleichmäßig im Masterstudium mitzuführen, bevor es zur Spezialisierungsentscheidung kommt, ist nachvollziehbar und im Sinne der Einheit des Faches zu begrüßen.

Das Curriculum ist nachvollziehbar aufgebaut, muss jedoch stellenweise entzerrt werden. Empfohlen wird, zu diesem Zweck in gewissem Umfang Wahlmöglichkeiten zwischen den germanistischen Teilfächern zu schaffen. Zudem sollte beim Ansatz der studentischen Arbeitsbelastung mehr Zeit für Lektüre eingeplant werden.

Besonders positiv erscheint das Fach Germanistik bei der Betreuung und Beratung der Studierenden, vor allem im Rahmen der Suche nach einem Praktikum. Durch das breitgefächerte Studienangebot werden die Studierenden umfassend mit allen Arbeitsfeldern der Germanistik vertraut gemacht. Hervorzuheben sind das Praktikum sowie die Vortragsreihe „Germanistik im Beruf“.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Wolfgang Riedel, Universität Würzburg, Institut für Deutsche Philologie

Prof. Dr. Jaap van Marle, Open Universiteit Nederland, Faculteit Cultuurwetenschappen

Prof. Dr. Herbert van Uffelen, Universität Wien, Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft

Gregor Seferens, M.A., Übersetzer, Bonn (Vertreter der Berufspraxis)

Daniela Teodorescu, Humboldt-Universität Berlin, Philosophie/Germanistik/Mathematik (studentische Gutachterin)

